

bisher fossil nicht bekannt gewesenen Familie der *Dilleniaceae* entdeckt habe, die ich:

Schuhmacheria Weberniana n. sp.
Dillenia Lipoldi n. sp.

benannt habe und die dem aufmerksamen Besucher der Weltausstellung in unserem Glaskasten, wegen ihrer colossalen Grösse und guter Erhaltung, gewiss aufgefallen sind.

Vollkommen stimmen wir daher der Aufforderung des Verfassers, fleissig und massenhaft zu sammeln, bei und ersuchen die Betreffenden auch unsererseits höflichst zur Einsendung des Gesammelten.

Lz. H. Credner. Die geologische Landesuntersuchung des Königreiches Sachsen.

Das Königreich Sachsen war eines der ersten Länder, welches geologische Karten aufzuweisen hatte, die in Folge der gründlichen Untersuchungen und Begehungen durch Naumann und Cotta einen für die damaligen Verhältnisse ungemein hohen Grad von Vollkommenheit erreicht hatten. Nach dem Beispiele Preussens, Baierns und anderer Länder ist von der k. sächsischen Regierung die Anfertigung einer neuen Specialkarte angeordnet worden. Das Verdienst, die erste Anregung zur Gründung einer sächsischen geologischen Landesanstalt gegeben zu haben, gebührt denselben Männern, die seit einer langen Reihe von Jahren sich um die Kenntniss der geologischen Verhältnisse Sachsens die bedeutendsten Verdienste, erworben haben: Naumann und Geinitz in Dresden und Cotta in Freiberg. Die Leitung des neuen Unternehmens ist dem Professor Dr. Credner in Leipzig übertragen, der in der vorliegenden Schrift die Aufgaben der geologischen Landesuntersuchung bespricht, zu deren Lösung folgende Wege eingeschlagen werden sollen:

1. Herstellung und Veröffentlichung einer geologischen Specialkarte.
2. Die Veröffentlichung von geologischen Profilen, diese wie jene mit erläuterndem Text.
3. Die Untersuchung und geologische Aufnahme aller jeweilig im Bau begriffenen Eisenbahnen.
4. Die Publicationen von selbständigen Aufsätzen und grösseren Abhandlungen, welche sich auf die Mineralogie, Geologie und Paläontologie, sowie die Bodenkunde und den Mineralreichthum Sachsens beziehen.
5. Die schliessliche Herausgabe eines die Untersuchung abschliessenden, wissenschaftlichen und technischen Zwecken Rechnung tragenden Hauptwerkes.
6. Die Anlage einer, die sämtlichen, bei der kartographischen Aufnahme gesammelten Belegstücke, sowie die petrographischen und paläontologischen Original Exemplare aller monographischen Beschreibungen enthaltenden, dem wissenschaftlichen Publikum zugänglichen Sammlung, — ferner eines Archives zur Deponirung der Originalkarten-Aufnahmen, der nicht zur Veröffentlichung gelangten, grossen geologischen Profile und Zeichnungen und der möglichst vollständigen, Sachsen betreffenden geologischen Literatur.

Von grösseren paläontologischen Arbeiten ist bereits in Aussicht gestellt die Bearbeitung der gesamten Tertiärfloora Sachsens durch Herrn Hofrath Schenk in Leipzig.

Was die topographische Unterlage für die geologische Specialkarte betrifft, so dient hierzu eine Generalstabskarte im Massstabe von 1 : 25000; auf derselben sind die Terrainverhältnisse durch horizontale Niveaucurven mit 10 Meter Verticalabstand wiedergegeben.

Lz. A. Makowsky. Der petrefactenführende Schieferthon von Petrowitz in Mähren.

Bei Schürfversuchen auf Eisenerze, die Seitens der fürstlich Salm'schen Hüttenverwaltung in der Nähe von Petrowitz ausgeführt wurden, stiess man auf einen mit Petrefacten ganz angefüllten Schieferthon, der den Syenit direct überlagert. Der Schieferthon ist deutlich geschichtet, streicht nordsüdlich und verflacht sich nach Osten mit 25—30°. Von Petrefacten fanden sich schlecht erhaltene Steinkerne von Korallen, Brachiopoden und Gasteropoden: am häufigsten aber sind Crinoidenabdrücke, die in Form der sogenannten Schraubensteine auftreten. Bekanntlich führen die Devonschichten am Harz ebenfalls derartige aus Eisenocker